

**Ulrich von Ramschwag**, Pfleger zu **Gutenberg**, schwört in Berufung auf die Beschlüsse des verflorenen Landtages in Meran dem Erzherzog Sigmund und seinen Nachfolgern, ferner Kaiser Friedrich III. und König Maximilian bzw. dem Hauptmann jenseits des Arlbergs, Hans Jacob von Bodman d.J., Ritter und Vogt zu Feldkirch, die Treue und verspricht, das Schloss **Gutenberg** offen zu halten.

*Or.: TLA I, Nr. 1582 – Perg. – Siegel in einem Wachsschüsselchen anhangend.*

*Abschrift: TLA, SchatzA, Lib. 2, fol. 631 (Regest).*

*Regest: LUB II digital; LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, 1a, S. 14; LLA, Regestensammlung betr. Gutenberg, TLA, Bd. 1a, S. 3 (1); Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungssarchiv Innsbruck. In: JBL 36 (1936), S. 90.*

<sup>a)</sup> Ich, **Ulrich von Rambschwäg**<sup>1</sup>, pfleger zu **Güttembêrg**<sup>2</sup>, bekenn vnnd thûn kûnt. Als dann durch den durchlûchtigen, hochgeboren l fürsten vnnd herren, herr Sigmûnden<sup>3</sup>, erzherzogen zu Österrich<sup>4</sup> etc. minen gnedigisten herren vnd gemain lanndschaftten der ynnern l vnd vordern lannde auf dem nechst gehalten lanndtag zû Allerhailigen tag nächst uergangen an Mëran<sup>5</sup> fürgenommen, l beslossenn vnd aufgericht ist wordenn. Vnnder anderm am erstenn, das ain lanndtordnung fürgenommen, vnd vor der landt- l schafften derhalben glûbd vnd aid wieuor vffgenomen werdenn. Zûm andern das ain erbhuldigung damit bescheche l vnd darinn die fürsten von Österrich ausdrûckht sullen werdenn. Zûm dritten das gemain lanndschaftten solh obberurt l ordnung wellen hëlfffen hanthaben. Vff das gelôb vnnd versprich ich hiemit vnd in crafft diz brieffs siner fürstlichen l gnaden als regierenden fürsten diser lannde vnd sinen manndlichen, elichen libserben, getrûw, willig, gehorsam vnd gewärtig l zû sin. Vnd wo sin gnad mit tod abgieng, das gott durch sin barmherzigkait lanngzit verhûtten welle, an mandlich, elich libs- l erbenn dem allerdurchlûchtigisten, grossmâchtigisten fürsten vnd herren, hern Fridrichen<sup>6</sup> Romischen kaiser etc., als fürsten von l Österrich, vnnserm allergnedigisten herrn, vnd wo der nit in lebenn were, dem allerdurchlûchtigisten fürsten vnd herren, l hern Maximiliân<sup>7</sup> Römischen kûnig etc., als herzogen zû Österrich, vnd darnach den nächsten erbenn, fürsten von Österrich, auch l dem hus Österrich<sup>8</sup>, vnd ob sich yemand frëmbder eindringen wôllt, hern Hans Jacob von Bodman<sup>9</sup> dem jûngern ritter, vogt l zû Veltkirch<sup>10</sup>, als hauptman her dishalb Arlbergs<sup>11</sup>, oder sin nachgeszten hâptlûten, wer die yezûzitten von siner gnaden vnnd l gemainen lanndschaftten wegen gesetzt, willig, gehorsam vnnd gewertig zû sin, was si mit mir ordnen, schaffen oder l fürnëmen werden vnnz vff einkûnden, der obgemelten rechten natûrlichen herren vnd erbenn von Österrich, das ich l ouch dise obberurt ordnung vnd regiment vff dem bemelten lannttag fürgenomen, will hëlfffen hanthaben, die drûw jar l vss von dato der landsordnung, in die der benannt, min gnedigister herr, gnediklich verwilligt hât, sonnderlich wann ich l des von den geordenten râtten, oder den houbtlûten ermant vnd eruordert wurde, nach minem besten vermûgen. Auch das l sloss **Güttembêrg** zu aller siner gnaden vnd gemainer lanndschaftt geschâfftten offenn hallten, die

irn darein vnd daruss | lassenn vnd darinn wider m<sup>a</sup>nigklich enthaltten, doch in ir selbs costenn vnd ðn minen mercklichen schaden. Wann aber | die dr<sup>u</sup>w jar verschinen sin, das dann sin f<sup>u</sup>rstlich gn<sup>a</sup>d macht h<sup>a</sup>t, mich nach siner gnaden willen vnd geuallen widerumb | z<sup>u</sup> setzenn oder z<sup>u</sup> entsetzen, vnuerhindert der lanndsordnung, doch sust der erbhuldigung on schaden. Alles b<sup>y</sup> dem aid, den ich dar- | vmb liplich z<sup>u</sup> gott vnd den hailligen geschworen, hab auch miner verschreibung vnschedlich, alles getr<sup>u</sup>lich vnd one geurd. Mit | vrkund dies brieffs, vnnder minem anhangenden insigel. Geben an montag vor Sant Oswalds tag nach Cristi geburt vier- | zehennhundert vnd in dem acht vnd achtzigisten jaren.<sup>b)+c)</sup>

<sup>a)</sup> *Initiale I xx cm.* – <sup>b)</sup> *An der Urkunde ist ein Siegel in einem Wachsschüsselchen anhangend.* – <sup>c)</sup> *Vermerk auf der Rückseite: V. v. Rambswag. | Gutenberg. | 1488.*

<sup>1</sup> *Ulrich v. Ramschwag, 1435-†1518, seit 1470 Vogt auf Gutenberg.* – <sup>2</sup> *Gutenberg, Burg, Balzers (FL).* – <sup>3</sup> *Sigmund Ehzg. v. Österreich-Tirol, \*1427-†1496.* – <sup>4</sup> *Meran. Gem. Südtirol (I).* – <sup>5</sup> *Hzm. Österreich.* – <sup>6</sup> *Friedrich III. Kaiser, \*1415-†1493.* – <sup>7</sup> *Maximilian I. König/Kaiser, \*1459-†1519.* – <sup>8</sup> *Haus Österreich (Habsburg).* – <sup>9</sup> *Hans Jakob v. Bodman, 1477-1491 Vogt von Feldkirch.* – <sup>10</sup> *Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).* – <sup>11</sup> *Arlberg, Pass Vorarlberg/Tirol (A).*